



## Konzept zur Wahlberichterstattung Bundestagswahl 2025

*Stand 10.01.2025*

# INHALT

<b>1. Grundlagen</b> .....	<b>4</b>
1.1. Redaktionelle Leitlinien .....	4
1.2. Das Prinzip der abgestuften Chancengleichheit .....	5
1.2.1. Zugelassene Parteien .....	6
1.2.2. Ergebnisse der Bundestagswahl 2021 (bundesweit) .....	7
1.2.3. Landesbezogene Ergebnisse bei der Bundestagswahl 2021 (Zweitstimmen in %) für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.....	8
1.2.4. Landesbezogene Ergebnisse bei der Europawahl 2024 (Zweitstimmen in %) für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen .....	9
1.2.5. Gewichtung für die Bundestagswahl 2025 .....	10
<b>2. Geplantes Schema der Berichterstattung</b> .....	<b>12</b>
2.1. Vorwahlberichterstattung .....	13
2.1.1. Vorwahlumfragen .....	13
2.1.2. Parteitage .....	13
2.1.3. Multimediale Vorwahlberichterstattung .....	13
2.1.3.1. MDR AKTUELL TV .....	13
2.1.3.2. Netzwerk Digitale Information .....	15
2.1.3.3. MDR AKTUELL Hörfunk .....	18
2.1.3.4. MDRfragt .....	20
2.1.3.5. Landesfunkhaus Sachsen .....	21
2.1.3.6. Landesfunkhaus Thüringen .....	23
2.1.3.7. Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt .....	24
2.1.3.8. MDR Investigativ .....	26
2.1.3.9. Wirtschaft & Ratgeber .....	27
2.1.3.10. Programmdirektion Halle .....	27
2.1.3.11. Mediathek .....	30
2.2. Berichterstattung am Wahltag .....	32
2.2.1. MDR AKTUELL TV .....	32
2.2.2. Netzwerk Digitale Information .....	32
2.2.3. MDR AKTUELL Hörfunk .....	35
2.2.4. Landesfunkhaus Sachsen .....	35
2.2.5. Landesfunkhaus Thüringen .....	35
2.2.6. Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt .....	36
2.2.7. Programmdirektion Halle .....	36
2.3. Berichterstattung nach der Wahl .....	37
2.3.1. MDR AKTUELL TV .....	37
2.3.2. Netzwerk Digitale Information .....	37
2.3.3. MDR AKTUELL Hörfunk .....	38

2.3.4. Landesfunkhaus Sachsen .....	38
2.3.5. Landesfunkhaus Thüringen .....	38
2.3.6. Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt .....	39
2.3.7. Programmdirektion Halle .....	39
2.4. Barrierefreiheit.....	39



# 1. Grundlagen

Zur Wahl zum 21. Deutschen Bundestag am 23.02.2025 (im Folgenden: Bundestagswahl) berichten die beteiligten Redaktionen des MDR crossmedial im Vorfeld der Wahl, am Wahltag und nach der Wahl über die Vorbereitungen und politischen Ereignisse im Land insgesamt sowie insbesondere über landespolitische Bezüge der Wahl. Beteiligt daran sind die Redaktionen der Programmdirektion (PD) Leipzig, Redaktionen der PD Halle sowie die Redaktionen des Landesfunkhauses Sachsen, des Landesfunkhauses Sachsen-Anhalt und des Landesfunkhauses Thüringen.

Die Redaktionen sehen sich in der Verantwortung, den Zuschauerinnen und Zuschauern, Hörerinnen und Hörern und Nutzerinnen und Nutzern auf allen Auspielwegen umfassende Informationen rund um die Bundestagswahl zu liefern. So soll die politische Meinungsbildung auf Grundlage einer objektiven Berichterstattung ermöglicht werden. Dabei gelten die rechtlichen Rahmenbedingungen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.

Die MDR-Berichterstattung im Vorfeld der Bundestagswahl erfolgt auf der Grundlage der Rundfunkfreiheit und der Freiheit der Berichterstattung (Art. 5 Abs. 1 S. 2 GG) im Einklang mit den staatsvertraglichen Verpflichtungen und gesetzlichen Vorgaben, insbesondere unter Beachtung des Prinzips der abgestuften Chancengleichheit, soweit dieses nach der Rechtsprechung auf die redaktionelle Berichterstattung analog angewandt wird (dazu s. u.).

Entsprechend der Grundsätze der Rundfunkfreiheit und der Freiheit der Berichterstattung erfolgt eine unabhängige journalistische Bewertung der Aussagen und Parteiziele im Rahmen redaktioneller Beiträge. Dadurch wird die Programmautonomie garantiert. Zugleich kommen in den Sendungen regelmäßig auch Parteivertreterinnen und Parteienvertreter selbst zu Wort.

Es wird kontinuierliche redaktionsübergreifende Abstimmungen zwischen Vertretern der mit der Berichterstattung befassten Redaktionen, Bereiche und Wellen geben.

## 1.1. Redaktionelle Leitlinien

Vor diesem Hintergrund erfolgt die Berichterstattung zur Bundestagswahl in den Redaktionen des MDR auf der Grundlage der folgenden redaktionellen Leitlinien:

Die Redaktionen werden ausgewogen und überparteilich über Ereignisse im Zusammenhang mit der anstehenden Wahl berichten. Gleichzeitig ordnen die Redaktionen die Aussagen und Parteiziele im Rahmen redaktioneller Beiträge journalistisch ein und bewerten sie unabhängig und frei. Somit verwirklicht der MDR seine Programmautonomie und trägt dem Neutralitätsgebot Rechnung.

Die Berichterstattung über die Parteien wird mit Beginn der Wahlkampf-Phase entsprechend dem Prinzip der abgestuften Chancengleichheit in Bezug auf alle Parteien erfolgen (zu den Einzelheiten s. u.).

Die redaktionellen Konzepte zur Berichterstattung über die Bundestagswahl sind Teil eines journalistisch ausgewogenen Gesamtkonzeptes der politischen Berichterstattung

im MDR, die gemeinsam dem Gebot der Chancengleichheit der Parteien Rechnung tragen.

Bei offenen Fragen stimmen sich die Redaktionen mit der Juristischen Direktion des MDR ab.

## 1.2. Das Prinzip der abgestuften Chancengleichheit

Das Grundgesetz räumt den Parteien in Art. 21 GG eine besondere Bedeutung ein, die sie von anderen Institutionen wesentlich unterscheidet. Die politischen Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes in einer herausgehobenen und von der Verfassung anerkannten Funktion mit. „Kernstück“ dieser Mitwirkung ist die Teilnahme an Parlamentswahlen mit dem Ziel, durch die Entsendung von Abgeordneten an der Bildung funktionsfähiger Verfassungsorgane mitzuwirken (BVerfGE 44, 125 [145]).

Im Spannungsfeld dazu steht bei der Berichterstattung im Vorfeld von Wahlen die durch Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG geschützte Rundfunkfreiheit, die bei redaktionellen Sendungen auch das Recht umfasst, die Inhalte nach einem bestimmten Konzept selbst zu gestalten (SächsOVG, Beschluss vom 22.03.2006, Az. 3 BS 79/06; VGH München NVwZ 1991, 581). In Wahlkampfzeiten kommt dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk von Verfassungs wegen in besonderem Maße die Funktion als Medium und Faktor der öffentlichen Meinungsbildung zu. Dabei kommt die dienende Funktion der Rundfunkfreiheit primär in der Verpflichtung gegenüber dem (wahlberechtigten) Bürgerinnen und Bürger und seinem grundrechtlich verbürgten Anspruch auf unabhängige und umfassende Information zum Tragen.

Der Grundsatz der abgestuften Chancengleichheit findet sich in § 5 Abs. 1 Satz 2 Parteiengesetz (PartG). In seiner direkten Anwendung regelt er die Fälle, in denen ein Träger öffentlicher Gewalt den Parteien Einrichtungen zur Verfügung stellt oder andere öffentliche Leistungen gewährt. Das ist bei der redaktionellen Berichterstattung im Vorfeld von Wahlen nicht der Fall. Eine direkte Anwendung dieser Vorschrift kommt daher nicht in Betracht. Das der Vorschrift innewohnende Prinzip wird jedoch von den Gerichten auch bei der rechtlichen Bewertung von Sachverhalten herangezogen, die redaktionelle Sendungen im Vorfeld von Wahlen zum Gegenstand haben.

Die einschlägige verwaltungsgerichtliche und verfassungsgerichtliche Rechtsprechung der letzten Jahre geht davon aus, dass auch redaktionelle Sendungen zu Wahlen immer einen „Wahlwerbeeffect“ zugunsten genannter bzw. gezeigter Parteien bzw. Parteienvertreterinnen und Parteienvertreter in sich tragen und damit gravierende Bedeutung für die Wahlziele der Parteien haben (VGH München NVwZ 1991, 581). Je enger der zeitliche Zusammenhang einer redaktionellen Wahlsendung mit dem Wahltag ist, desto bedeutsamer wird nach der Rechtsprechung der Anspruch der Parteien auf Gleichbehandlung, der umgekehrt entsprechend das Auswahlermessen und die redaktionelle Gestaltungsfreiheit der Rundfunkanstalt einschränkt. Dieser Anspruch der Parteien erfordert nicht, dass alle Parteien im Programm einer Rundfunkanstalt in gleichem Umfang zu Wort kommen müssen, sondern lässt es zu, zwischen den einzelnen Parteien entsprechend der Bedeutung der Partei zu differenzieren (daher: Grundsatz der abgestuften Chancengleichheit; vgl. OVG Münster, NJW 2002, 3417 [3419], vgl. BVerfG, NJW 2002, 2939; SächsOVG, Beschluss vom 01.03.2011, Az. 5 B 43/11).

Die Bedeutung der Parteien bemisst sich insbesondere nach den Ergebnissen vorausgegangener Wahlen zu Volksvertretungen auf Bundes-, Länder- und Europaebene. Den Ergebnissen der vorherigen gleichgearteten Wahl – vorliegend also der Bundestagswahl 2021 – kommt dabei besondere Bedeutung zu (s. OVG Bautzen, Beschluss vom 22.03.2006 - 3 BS 79/06).

Weitere Kriterien für die Feinabstufung zur Bedeutung einer Partei sind nach der Rechtsprechung u. a.

- ihre Beteiligung an der Regierung in Bund und Ländern (welche Partei ist in Bund und/oder Ländern an einer Regierung beteiligt, stellt ggf. eine/n Ministerpräsidentin/en)
- die Vertretung der Partei in Parlamenten
- die Dauer ihres Bestehens
- die Kontinuität ihrer Betätigung
- ihre Mitgliederzahl
- der Umfang und Ausbau ihres Organisationsnetzes
- die kontinuierliche Teilnahme an Parlamentswahlen.

Auch Ergebnisse aus Vorwahlumfragen können für die Bewertung herangezogen werden. Wegen ihrer Ungenauigkeiten haben sie jedoch geringeres Gewicht, zumal sie oft starken Schwankungen unterworfen sind.

### **1.2.1. Zugelassene Parteien**

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieses Konzepts (10.01.2025) war lediglich die Frist zur Anzeige der Beteiligung an der Wahl bei der Bundeswahlleiterin durch Parteien, die im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, abgelaufen (07.01.2025). Zur Bundestagswahl 2025 haben 56 Parteien und politische Vereinigungen ihre Beteiligung angezeigt.

Quelle:

[Pressemitteilung Nr. 02/25 vom 8. Januar 2025 – die Bundeswahlleiterin](#)

Am 14.01.2025 (nach Redaktionsschluss dieses Konzepts) ist der Tag für die Feststellung und Bekanntgabe,

1. welche Parteien im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl auf Grund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren
2. welche Vereinigungen, die ihre Beteiligung angezeigt haben, für die Wahl als Parteien durch den Bundeswahlausschuss anzuerkennen sind.

Wird gegen eine Feststellung des Bundeswahlausschusses Beschwerde zum Bundesverfassungsgericht eingelegt, so muss das Gericht darüber bis zum 23.01.2025 (nach Redaktionsschluss dieses Konzepts) entscheiden.

Zu den Fristen zur Zulassung von Kreiswahlvorschlägen und Landeslisten sowie die Fristen und Termine für Beschwerden und Entscheidungen darüber s. Quellennachweis unten.

Quelle:

[Termine und Fristen - Die Bundeswahlleiterin](#)

### 1.2.2. Ergebnisse der Bundestagswahl 2021 (bundesweit)

Partei	Zweitstimmen in %
SPD	25,7
CDU	19,0
GRÜNE	14,7
FDP	11,4
AfD	10,4
CSU	5,2
DIE LINKE	4,9
SSW	0,1
Sonstige	8,6
<b>Sonstige:</b>	
FREIE WÄHLER	2,4
Tierschutzpartei	1,5
dieBasis	1,4
Die PARTEI	1,0
Team Todenhöfer	0,5
PIRATEN	0,4
Volt	0,4
ÖDP	0,2
HEIMAT (vormals: NPD)	0,1
Verjüngungsforschung	0,1
Die Humanisten	0,1
Bündnis C	0,1
BP	0,1
V-Partei <sup>3</sup>	0,1
(alle anderen)	0,0

Quelle:

[Bundestagswahl 2021: Endgültiges Ergebnis - Die Bundeswahlleiterin](#)

### 1.2.3 Landesbezogene Ergebnisse bei der Bundestagswahl 2021 (Zweitstimmen in %) für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Partei	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen
AfD	24,6	19,6	24,0
SPD	19,3	25,4	23,4
CDU	17,2	21,0	16,9
FDP	11,0	9,5	9,0
DIE LINKE	9,3	9,6	11,4
GRÜNE	8,6	6,5	6,6
FREIE WÄHLER	2,3	1,9	2,1
Tierschutzpartei	1,9	1,2	1,5
dieBasis	1,5	1,6	1,6
Die PARTEI	1,3	0,8	1,3
Verjüngungsforsch.	0,5	-	-
PIRATEN	0,4	0,3	0,5
Heimat (vormals: NPD)	0,3	0,2	0,3
Bündnis C	0,3	-	-
Team Todenhöfer	0,3	-	0,2
Volt	0,3	0,2	0,3
ÖDP	0,2	0,1	0,2
III. Weg	0,2	-	-
Die Humanisten	0,2	0,1	0,1
V-Partei <sup>3</sup>	0,1	-	0,1
MLPD	0,1	0,1	0,2
DKP	0,1	-	-
Tierschutzallianz	-	1,1	-
Gartenpartei	-	0,6	-
du.	-	0,1	-
MENSCHLICHE WELT	-	-	0,3

Quellen:

[Ergebnisse Sachsen - Die Bundeswahlleiterin](#)

[Ergebnisse Sachsen-Anhalt - Die Bundeswahlleiterin](#)

[Ergebnisse Thüringen - Die Bundeswahlleiterin](#)



### 1.2.4. Landesbezogene Ergebnisse bei der Europawahl 2024 (Zweitstimmen in %) für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Partei	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen
AfD	31,8	30,5	30,7
CDU	21,8	22,8	23,2
BSW	12,6	15,0	15,0
SPD	6,9	8,7	8,2
GRÜNE	5,9	3,9	4,2
DIE LINKE	4,9	4,8	5,7
FDP	2,4	2,5	2,0
FREIE WÄHLER	2,4	1,5	1,8
Die PARTEI	2,4	1,9	2,0
Volt	1,8	1,3	1,3
Tierschutzpartei	1,4	1,6	1,0
FAMILIE	1,0	1,4	1,0
BÜNDNIS DEUTSCHLAND	0,6	0,5	0,5
PIRATEN	0,5	0,3	0,4
TIERSCHUTZ hier!	0,5	0,7	0,5
PdF	0,5	0,4	0,3
Bündnis C	0,4	0,1	0,2
HEIMAT	0,3	0,2	0,3
ÖDP	0,3	0,2	0,3
LETZTE GENERATION	0,3	0,2	0,2
MERA25	0,2	0,1	0,1
PdH	0,2	0,2	0,1
MENSCHLICHE WELT	0,2	0,2	0,1
dieBASIS	0,2	0,3	0,2
Verjüngungsforsch.	0,1	0,1	0,1
DKP	0,1	0,1	0,0
ABG	0,1	0,1	0,1
KLIMALISTE	0,1	0,1	0,1
PDV	0,1	0,1	0,1
V-Partei <sup>3</sup>	0,1	0,1	0,1
MLPD	0,0	0,1	0,1
DAVA	-	0,1	0,0

Quellen:

[Ergebnisse Sachsen - Die Bundeswahlleiterin](#)

[Ergebnisse Sachsen-Anhalt - Die Bundeswahlleiterin](#)

[Ergebnisse Thüringen - Die Bundeswahlleiterin](#)

## 1.2.5. Gewichtung für die Bundestagswahl 2025

Das in § 5 Abs. 1 S. 2 PartG festgelegte und für redaktionelle Sendungen weitgehend entsprechend herangezogene Prinzip der abgestuften Chancengleichheit (s. o.), das die grundsätzliche Gleichbehandlung aller Parteien fordert, bedeutet keine formale Gleichbehandlung, sondern unterscheidet bei der Gewichtung nach der Bedeutung der Parteien.

Das heißt: Der MDR berichtet über jede Partei, allerdings nur entsprechend ihrer Bedeutung. Bei der Bemessung der Bedeutung einer Partei kommt es zunächst auf das Wahlergebnis zur vergangenen Wahl desselben Parlaments an. Daneben sind die Ergebnisse bei anderen Wahlen, die in der Zwischenzeit stattgefunden haben, zu berücksichtigen. Im Einzelnen fließen somit das Ergebnis der Bundestagswahl 2021 insgesamt sowie die auf den Freistaat Sachsen, das Land Sachsen-Anhalt und den Freistaat Thüringen bezogenen Ergebnisse der Bundestagswahl 2021 und der Europawahl 2024 in die Bewertung ein.

Des Weiteren unterscheidet das Gesetz – unabhängig von der Art der anstehenden Wahl – zwischen Parteien, die im Bundestag vertreten sind, und solchen, die nicht im Bundestag sind (entsprechend § 5 Abs. 1 Satz 4 PartG). Schließlich kommen die unter Nr. 1.2 zur Bemessung der Bedeutung einer Partei genannten weiteren Kriterien zur Anwendung.

Die dynamische Entwicklung der Parteienlandschaft im Lauf des vergangenen Jahres weist die Besonderheit auf, dass die Partei DIE LINKE während der laufenden Legislaturperiode den Fraktionsstatus im Deutschen Bundestag verloren hat. Allerdings wiegen andere Kriterien diesen Verlust wieder auf, insbesondere die politische Bedeutung im Sendegebiet des MDR (s. o. Nr. 1.2 am Ende). Zugleich ist Anfang 2024 mit der Partei Bündnis Sahra Wagenknecht – Vernunft und Gerechtigkeit (BSW) eine neue Partei gegründet worden, die durch Parteiübertritte sogleich mit zehn Abgeordneten in Gruppenstärke im Deutschen Bundestag vertreten ist und sich bei der Europawahl 2024 in den drei MDR-Staatsvertragsländern sowie bei den Landtagswahlen 2024 im Freistaat Sachsen und im Freistaat Thüringen jeweils mit einem deutlich zweistelligen Ergebnis auf Anhieb als drittstärkste Kraft hinter AfD und CDU etabliert hat.

Unter Berücksichtigung des oben Gesagten werden die Parteien für die Berichterstattung zur Bundestagswahl am 23.02.2025 nach folgendem Schema gewichtet:

### Kategorie 1)

Parteien, die im Bundestag vertreten sind. Das sind, abgestuft nach den o. g. Wahlergebnissen sowie den weiteren Kriterien zur Bemessung der Bedeutung einer Partei:

CDU  
SPD  
Grüne  
AfD  
FDP  
BSW  
DIE LINKE

## Kategorie 2)

Alle anderen Parteien, die an der Bundestagswahl teilnehmen und für die ein Wahlvorschlag zugelassen ist.



mchr

## 2. Geplantes Schema der Berichterstattung

Die Bundestagswahl ist eine vorgezogene Wahl, ausgelöst durch die Krise der Ampel-Regierung, die in der Vertrauensfrage des Kanzlers im Bundestag gipfelte. Diese Wahl und der Wahlkampf finden unter besonderen Bedingungen statt, mit Folgen für die Parteien, die Medien, aber auch für die Wählerinnen und Wähler. Wir erleben einen kürzeren Wahlkampf, kürzere Fristen für die Parteien, um die Zulassungsbedingungen zu erfüllen. In die Wahlkampfzeit fallen auch die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel. Wahlkampf im Winter, das bedeutet erschwerte Bedingungen für Kandidatinnen und Kandidaten, die auf Auftritte auf der Straße setzen. Erprobte Praktiken, wie definierte Wahlkampfauftakt- oder Abschlussveranstaltungen sind nicht für alle Parteien planbar. Die Bürgerinnen und Bürger haben weniger Zeit, Informationen für ihre Wahlentscheidung zu sammeln. All das hat Einfluss auf die Struktur und die Inhalte der geplanten Vorwahl- und Wahlberichterstattung des Mitteldeutschen Rundfunks. So konnten auf Grund der kurzen Planungszeit noch nicht alle Zusagen von Politikerinnen und Politikern und weiteren Protagonistinnen und Protagonisten eingeholt werden. Zudem konnten noch nicht alle geplanten Formate final terminiert werden.

Die Politik der Bundesregierung wird aktuell so schlecht bewertet wie noch nie in der Geschichte der Bundesrepublik. Das Land steckt in einer Wirtschafts- und in einer Vertrauenskrise. Die Wirtschaft ächzt unter hohen Energiekosten und einer zähen Bürokratie. Es droht Arbeitsplatzabbau und die Abwanderung großer Unternehmen. Die Wirtschaftspolitik ist zum wichtigsten Thema für eine deutliche Mehrheit der Wählerinnen und Wähler aufgestiegen.

Gepägt wird die Bundestagswahl zudem von den Krisen und Kriegen in der Welt, vor allem vom andauernden russischen Angriffskrieg auf die Ukraine. Welche Folgen haben diese Kriege und Krisen für Europa und Deutschland, welche Rolle kann und muss Deutschland spielen bei der Unterstützung der Ukraine und Israels, aber auch in der internationalen Friedens-Diplomatie?

Auch die Migration prägt weiter in hohem Maße die öffentliche Diskussion. Die Folgen des Klimawandels, die Umsetzung einer nachhaltigen Energie- und Klimapolitik, die die Wirtschaft nicht schwächt, sondern stärkt, sind auf der Sorgenliste der Bürgerinnen und Bürger eher nach unten gerutscht.

Die Ergebnisse der Europa- und Landtagswahlen in diesem Jahr zeigen die Stärke der AfD, vor allem im Osten. Und mit dem Bündnis Sahra Wagenknecht gibt es einen neuen politischen Mitspieler. In Thüringen regiert das BSW in einer Minderheitsregierung mit. In Sachsen spielt es in der Opposition und als möglicher Stimmenbeschaffer für die Minderheitsregierung eine wichtige Rolle.

Eine umfassende Information der Bürgerinnen und Bürger für ihre Wahlentscheidung, die ausgewogene Darstellung unterschiedlicher politischen Meinungen sind Grundsätze der Vorwahl- und Wahlberichterstattung. Diese Berichterstattung unterliegt einer journalistischen Bewertung nach den Anforderungen einer Nachrichtenredaktion. Im Rahmen der Tagesaktualität kann grundsätzlich neben der geplanten Berichterstattung, tagesaktuellen Ereignissen geschuldet, auch eine anlassbezogene Berichterstattung über Parteien erfolgen, wenn dies nach journalistischer Einschätzung (Nachrichtenkriterien, Schwerpunkt in der Berichterstattung) geboten ist.

Die Online-Berichterstattung zur Bundestagswahl wird als Gemeinschaftsprojekt angelegt und erfolgt in enger Abstimmung der MDR Redaktionen, der Landesfunkhäuser und der ARD.

## 2.1. Vorwahlberichterstattung

### 2.1.1. Vorwahlumfragen

Der MDR nutzt bei Bedarf und anlassbezogen die Ergebnisse der ARD DeutschlandTrends. Es sind keine eigenen Vorwahlumfragen des MDR zur Bundestagswahl geplant.

### 2.1.2. Parteitage

Wenn Parteien der Kategorie 1 Sonderparteitage oder Listenwahlparteitage im Vorfeld der Bundestagswahl abhalten, berichtet der MDR in der Regel mit Beiträgen und Statements der Parteien über die Veranstaltungen und ordnet die Parteiprogramme journalistisch ein. Dies erfolgt auf der Grundlage des Grundsatzes der abgestuften Chancengleichheit.

### 2.1.3. Multimediale Vorwahlberichterstattung

#### 2.1.3.1. MDR AKTUELL TV

##### *Wahlkampfreportagen:*

Über die Parteien der Kategorie 1 informiert MDR AKTUELL TV jeweils mit einer Wahlkampfreportage in der die Vertreterinnen und Vertreter der Parteien mit O-Tönen selbst zu Wort kommen. Die Beiträge über die Parteien der Kategorie 1 sendet MDR AKTUELL in der Ausgabe um 19:30 Uhr. Nach diesen Reportagen wird es jeweils Hinweise auf die Berichterstattung über die Parteien der Kategorie 2 im MDR AKTUELL Hörfunk, online auf mdr.de und in der MDR AKTUELL App geben. Die Berichterstattung über die Parteien der Kategorie 2 wird ab 10.02.2025 online zur Verfügung stehen.

##### *Interview Spitzenkandidaten:*

MDR AKTUELL TV fragt die Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten der Parteien der Kategorie 1 für Interviews in der Ausgabe MDR AKTUELL 19:30 Uhr an. Angestrebt werden Termine, an denen die jeweiligen Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten zum Wahlkampf in Mitteldeutschland unterwegs sind. Die Interviews werden auch online auf mdr.de ausgespielt.

##### *MDR AKTUELL Unterwegs:*

Im Vorfeld der Bundestagswahl wird MDR AKTUELL mit der Ausgabe um 21:45 Uhr wieder in Mitteldeutschland unterwegs sein. Geplant ist eine Live-Berichterstattung zu folgendem Thema: Wie geht es der Wirtschaft in der Region? Flaute oder Strukturkrise? Welche Rahmenbedingungen braucht die Wirtschaft um aus der Krise zu kommen? MDR AKTUELL Unterwegs plant eine Sendung live vor Ort in einem mitteldeutschen Unternehmen. Ort und Zeitpunkt steht wegen der kurzen Vorlaufzeit derzeit noch nicht fest. Politikerinnen und Politiker werden nicht selbst zu Wort kommen.

## CROSSMEDIALE PROJEKTE

### *MDR AKTUELL Live:*

Ab 03.02.2025 sind Livestreams mit Hintergrund-Wahlberichterstattung geplant. Ein crossmediales Angebot auf mdr.de, in der MDR AKTUELL App, auf Youtube und im Hörfunk. Politikerinnen und Politiker werden nicht selbst zu Wort kommen.  
(Siehe a. S. 16)

### *Klartext:*

Wieviel Migration schafft Mitteldeutschland? Kann man mit Putin verhandeln? Ist das Bürgergeld gescheitert? Kurze Erklärvideos zu Themen, die im Wahlkampf eine Rolle spielen. Ein Angebot für mdr.de, die MDR AKTUELL App, Instagram, Facebook und MDR AKTUELL TV. Politikerinnen und Politiker werden nicht selbst zu Wort kommen.  
(Siehe a. S. 16)

### *MDRfragt – Frage der Woche:*

Die MDRfragt-Community wird einmal wöchentlich zu einer zentralen Frage der Bundespolitik befragt. Die Ergebnisse stehen allen Redaktionen und Ausspielwegen zur Verfügung.  
(Siehe a. S. 20)

### *Fakt ist! WAHLARENA:*

MDR AKTUELL TV berichtet über die Diskussion der Spitzenkandidatinnen und -Kandidaten in der Ausgabe um 19:30 Uhr mit einem Schaltgespräch zur Moderatorin der Sendung. In der MDR AKTUELL Ausgabe um 21:45 Uhr ist ein zusammenfassender Beitrag über die Diskussion der Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten geplant. Die Wahlarena wird anschließend im Gespräch mit einem Politikexperten analysiert.  
(Siehe a. S. 22)

### *Mitreden vor der Wahl – Deutschland diskutiert:*

MDR AKTUELL Hörfunk produziert am 09.01. und 13.02.2025 jeweils ein Live-Format „Mitreden!“. Im Vorfeld der Bundestagswahl wird mit Gästen im Studio diskutiert. In den MDR AKTUELL-Ausgaben 17:45 Uhr am 09.01. und 13.02.2025 wird mit Moderatorengesprächen auf das Format und die Möglichkeit der Nutzerbeteiligung hingewiesen.  
(Siehe a. S. 18)

### *Projekt „Zukunftscheck“:*

MDR AKTUELL TV wird auf den Online Zukunftscheck zur Bundestagswahl hinweisen. Es geht um Wahlversprechen der Parteien der Kategorie 1 in der Energie-, Klima-, Mobilitäts- und Sozialpolitik. Deren Zukunftsfähigkeit wird geprüft. Die Online-Artikel werden ab dem 09.02.2025 veröffentlicht.  
(Siehe a. S. 16)

### 2.1.3.2. Netzwerk Digitale Information

Das Netzwerk Digitale Information erstellt auf MDR.de zur Bundestagswahl am 23.02.2025 ein „Spezial“ mit aktuellen Berichten und Hintergrund-Informationen – vor, während und nach der Wahl. Die Online-Berichterstattung erfolgt in enger Abstimmung mit den Radio- und Fernsbereichen der Hauptredaktion Information und Innovation sowie den Online-Redaktionen und Partnerredaktionen der Landesfunkhäuser in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Neben dem Web-Angebot veröffentlicht das Netzwerk Digitale Information auch in den Sozialen Medien Facebook, Instagram, TikTok und dem YouTube-Kanal des MDR.

Ziel ist es, den Nutzerinnen und Nutzern ein umfängliches Bild über den Wahlkampf, die Parteien, deren Ziele, ihre Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten sowie die Wahlprogramme zu ermöglichen. Das Online-Angebot wird mit Links auf tagesschau.de ergänzt, die einen informativen Mehrwert bieten.

#### MDR.DE

MDR AKTUELL Online berichtet auf mdr.de über Wahlkampfhöhepunkte der Parteien der Kategorie 1 in Form von audiovisuellen Beiträgen (Übernahme Beiträge aus MDR AKTUELL TV) und verlinkt auf das Angebot von tagesschau.de zur Bundestagswahl 2025.

Zu den Parteien der Kategorie 2 wird es eine Artikelserie geben, in der die Parteien aufgelistet werden und Vertreterinnen und Vertreter selbst zu Wort kommen. In den Artikeln wird auf das Wahlprogramm der jeweiligen Partei verlinkt. Die Veröffentlichung ist ab den 10.02.2025 geplant. Flankierend erfolgt die gestaffelte Veröffentlichung des Audio-Angebots von MDR AKTUELL Hörfunk zu den Parteien der Kategorie 2 auf MDR.de (siehe a. S. 19).

MDR AKTUELL Online stellt Porträts der Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten der Parteien der Kategorie 1 gebündelt in zwei Artikeln online. Die Porträts sollen Informationen zum politischen und beruflichen Werdegang sowie ausgewählte biografische Fakten enthalten. Foto und Link zur jeweiligen Homepage und etwaige Social-Media-Accounts der Kandidaten sind ebenfalls enthalten. Parteitage der Parteien der Kategorie 1 werden über die Verlinkung zu tagesschau.de abgebildet.

Weiterhin geplant sind folgende Inhalte:

- Wahlblog mit wichtigen Meldungen vor der Wahl (fortlaufende Aktualisierung)
- Inhalte aus der Wahlberichterstattung von Hörfunk und Fernsehen des MDR
- Verlinkung auf das umfangreiche und hintergründige Wahlspezial von tagesschau.de (z.B. Wahlprogramme im Vergleich, DeutschlandTrend, Analysen der Wahlkampfstrategien)
- Verlinkung des Wahl-O-Mats

#### MDR AKTUELL App

Die Wahlprogramme der Parteien der Kategorie 1 werden in jeweils einer App-Story vorgestellt. In der App-Story werden auch die Spitzenkandidatinnen und

Spitzenkandidaten der Parteien aufgeführt. Am Ende der Story wird das Wahlprogramm der jeweiligen Partei verlinkt.

Die Parteien der Kategorie 2 werden zusammengefasst in mehreren App-Stories dargestellt. Die Anzahl der App-Stories hängt davon ab, wie viele Parteien von der Bundeswahlleiterin für die Wahl zugelassen werden und in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen antreten.

In der Woche vor der Wahl wird das Web-Spezial zur Wahl von MDR AKTUELL Online prominent via Multibanner in der App verlinkt.

## MDR TEXT

Die Vorstellung der Parteien, ihrer Wahlprogramme und ihrer Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten erfolgt auch im MDR TEXT als Wahlspezial. Geplant ist die Übernahme des ARD-Spezials aus dem ARD TEXT auf den Seiten 800 ff.

## CROSSMEDIALE PROJEKTE

### *Projekt „MDR AKTUELL Live“:*

MDR AKTUELL Online wird das digitale Videoformat „MDR AKTUELL Live“ für die hintergründige Berichterstattung zur Bundestagswahl nutzen. Geplant sind mehrere Folgen von ca. 20 Minuten Länge, unter anderem mit dem MDR-Wahlexperten Jens Hänisch. Darin geht es unter anderem um mögliche Folgen der Wahlrechtsänderung für die Parteien und die möglichen Auswirkungen auf einzelne Wahlkreise. „MDR AKTUELL Live“ wird veröffentlicht auf MDR.de, in der MDR AKTUELL App und auf YouTube. Politikerinnen und Politiker werden nicht selbst zu Wort kommen.

### *Projekt „Zukunftschek“:*

Der crossmediale Reporterpool „Team Zukunft“ von MDR AKTUELL produziert sieben Kurzvideos zu den Parteien der Kategorie 1. Thematisch geht es um Wahlversprechen zur Energie-, Klima- und Mobilitätspolitik. Diese programmatischen Ideen werden hinsichtlich ihrer Zukunftsfähigkeit unter die Lupe genommen. Flankierend zu den Kurzvideos, die auf MDR.de, in der MDR AKTUELL App und auf Drittplattformen angeboten werden, werden Online-Artikel publiziert, in denen Expertinnen und Experten zu Wort kommen.

### *Projekt „Klartext“:*

Das Social-Media-Format „Klartext“ widmet sich wichtigen Debatten rund um den Wahlkampf. Dabei geht es um Schlüsselbegriffe, die mit der allgemeinen Berichterstattung einhergehen: zum Beispiel „Abschiebung“, „Vermögenssteuer“, „Schuldenbremse“, „Rentenloch“ oder „Taurus-Raketen“. Jedes Video enthält einen regionalen bzw. mitteldeutschen Bezug. Es entstehen acht kurze Erklärvideos, die in der Woche vor der Bundestagswahl veröffentlicht werden: neben MDR.de und der MDR AKTUEPP App auf Social Media-Accounts (Facebook, Instagram, WhatsApp). Außerdem werden die Videos für MDR AKTUELL Fernsehen genutzt. Politikerinnen und Politiker werden nicht selbst zu Wort kommen.

### *Projekt „Wahlarchiv“:*

Das Wahlarchiv ist eine interaktive Wahldatenbank, in der Wahlen in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen seit 1990 auf regionaler Ebene visualisiert und aufbereitet sind.



Es erlaubt tiefgehende räumliche und vor allem zeitliche Analysen, die in der Folge für die Einordnung von Wahlergebnissen genutzt werden können. Das Wahlarchiv soll Hinweise auf Highlights und Besonderheiten der verschiedenen Wahlen und Regionen geben. Durch die Darstellung der vergangenen Wahlen und unterschiedliche Perspektiven auf die Daten können Entwicklungen und Trends über Jahre hinweg beobachtet und Themen gesetzt werden.

### MDR SACHSEN ONLINE

Das Regionalportal [mdr.de/sachsen](http://mdr.de/sachsen) berichtet über die Landesparteitage zur Listenaufstellung der Parteien der Kategorie 1.

Das Regionalportal [mdr.de/sachsen](http://mdr.de/sachsen) berichtet über den Wahlkampf der Parteien der Kategorie 1. Dafür wird das jeweilige Video aus dem MDR SACHSENSPIEGEL online gestellt. Darin kommt der jeweilige sächsische Spitzenkandidat bzw. Spitzenkandidatin zu Wort.

Die in den sächsischen Wahlkreisen antretenden Direktkandidatinnen und Direktkandidaten werden in Übersichtsartikeln zu jedem der 16 Wahlkreise kurz vorgestellt.

Auch auf den Social-Media-Kanälen von MDR SACHSEN wird über den Wahlkampf der Parteien der Kategorie 1 berichtet.

### MDR SACHSEN-ANHALT ONLINE

Das Team Digitale Information im MDR-Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt wird gemeinsam mit den Hörfunk- und Bewegtbild-Formaten im Landesfunkhaus über den Wahlkampf der Parteien in Kategorie 1 berichten. In die Artikel werden die TV- und HF-Reportagen zum Thema prominent eingebunden:

- Berichterstattung über die Landesparteitage mit den Ergebnissen zur Wahl der Landeslisten
- Gemeinsame Schwerpunkte mit dem Politik-Ressort des Landesfunkhauses mit gesellschaftsrelevantem Fokus

Über Wahlkampfhöhepunkte der Parteien der Kategorie 1 in Sachsen-Anhalt wird crossmedial berichtet.

Wenn die Parteien mehrere zentrale Veranstaltungen planen, entscheidet die Redaktion nach journalistischen Kriterien, ob und in welcher Form eine Veranstaltung abgebildet wird.

### MDR THÜRINGEN ONLINE

Das Team Digitale Information im MDR-Landesfunkhaus Thüringen berichtet über die Parteitage der Parteien der Kategorie 1 (Landesparteitage, Delegiertenversammlungen und Mitgliederversammlungen).

Der Wahlkampf der Parteien der Kategorie 1 wird in Artikeln abgebildet:

- Überblick über die Wahlkampfstrategie jeder Partei, deren zentrale Themen und Zielgruppenansprache

- Multimedia-Elemente wie kurze Videos mit Statements von Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten sowie Bürgerinnen und Bürgern
- Auch in den Social-Media-Kanälen MDR THÜRINGEN Instagram und Facebook wird über die Wahlkämpfe dieser Parteien berichtet

Über die Thüringer Wahlkreise wird in je einem Artikel berichtet:

- Vorstellung der Direktkandidatinnen und Direktkandidaten der Kategorien 1 und 2 mit Angaben zu Biografie, Tätigkeit und Ehrenämtern. Auflistung in chronologischer Reihenfolge der Nominierung
- Nennung des bisherigen Mandatsinhabers bzw. Mandatsinhaberin
- Ergänzung mit Audios über die einzelnen Wahlkreise

Weiterhin werden Artikel über nicht wieder kandidierende Abgeordnete erstellt. Diese geben einen Rückblick auf die Arbeit und politische Bilanz der Thüringer Bundestagsabgeordneten, die 2025 nicht wieder zur Wahl antreten (multimedial ergänzt durch kurze Videos mit Interviews und evtl. Archivmaterial).

### 2.1.3.3. MDR AKTUELL Hörfunk

MDR AKTUELL – DAS NACHRICHTENRADIO informiert im Vorfeld der Bundestagswahl wie folgt über die Parteien, ihre Kandidatinnen und Kandidaten sowie wahlrelevante Themen:

*Mitreden vor der Wahl – Deutschland diskutiert (ARD-Talkformat in 7 Folgen):*  
Die Sendungen werden als Gemeinschaftsprojekt von NDR, RBB, BR und MDR produziert. In jeder Sendung gibt es einen thematischen Schwerpunkt mit Bezug zur Bundestagswahl. Hörerinnen und Hörer stellen dazu ihre Fragen und tauschen sich untereinander sowie mit Gästen darüber aus.

Als Gäste werden in die Sendung eingeladen: Journalistinnen und Journalisten, Expertinnen und Experten (Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler, Ökonomen, Ehrenamtliche, Beratungsstellen) und vom jeweiligen Thema Betroffene. Bei der Auswahl wird darauf geachtet, dass die Breite der politischen Meinungen vertreten ist und Funktionsträgerinnen und Funktionsträger von Parteien nicht beteiligt sind.

Geplante Termine und Themen:

- Alles wird teurer / Wie wollen Parteien die Bürger entlasten; 09.01.25 (MDR)
- Innere Sicherheit / Kriminalität; 16.01.25 (MDR)
- Klimawandel; 23.01.25 (NDR)
- Armut / soziale Ungleichheit / Renten; 30.01.25 (RBB)
- Migration; 06.02.25 (BR)
- Wirtschaft; 13.02.25 (MDR)
- Bewaffnete Konflikte / Frieden / Außenpolitik; 20.02.25 (RBB)

Die Sendungen werden jeweils von 20:15 – 22:00 Uhr bei MDR AKTUELL – DAS NACHRICHTENRADIO ausgestrahlt.

*Wahlkreis Ost (Podcast in 4 Folgen):*

Gespräche mit Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur über gesellschaftliche und politische Fragen vor der Bundestagswahl.

Welche Herausforderungen liegen vor der künftigen Regierung? Wie kann es ihr gelingen, Frust und Skepsis bei vielen Wählerinnen und Wählern zu überwinden? Was für neue Formen der Zusammenarbeit zwischen den demokratischen Parteien könnte es nach den Erfahrungen in Ostdeutschland geben?

Geplante Veröffentlichung:

- MDR.de 24.01.25, 31.01.25, 07.02.25, 14.02.25
- Radio 26.01.25, 02.02.25, 09.02.25, 16.02.25

*Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten im Interview (Gesprächsreihe in 7 Folgen):*

Das ARD-Hauptstadtstudio interviewt die Politikerinnen und Politiker der Parteien der Kategorie 1. Die Gespräche sind angefragt. Zusagen liegen noch nicht von allen Spitzenkandidatinnen- bzw. Spitzenkandidaten vor.

MDR AKTUELL – DAS NACHRICHTENRADIO strahlt die Interviews im Tagesprogramm in einer Länge von zehn Minuten und im Abendprogramm in einer Länge von 25 Minuten aus. Geplante Veröffentlichung: Januar/Februar 2025.

*Blick in die Wahlprogramme (Beitragsserie):*

Über Wahlaussagen aller Parteien der Kategorie 2 die in Sachsen, Sachsen-Anhalt oder Thüringen zur Bundestagswahl antreten, informiert MDR AKTUELL – DAS NACHRICHTENRADIO in Sammelbeiträgen. Die Vertreterinnen und Vertreter der Parteien kommen darin im Originalton selbst zu Wort.

Jeder Sammelbeitrag wird im Tagesprogramm von MDR AKTUELL – DAS NACHRICHTENRADIO mehrfach ausgestrahlt. MDR.de veröffentlicht alle Beiträge in einer Artikelserie.

Geplante Veröffentlichung:

- MDR.de 10.02.25
- Radio 10.02.25 – 21.02.25

#### 2.1.3.4. MDRfragt

Seit fünf Jahren gibt es MDRfragt – das Meinungsbarometer für Mitteldeutschland. Regelmäßig wollen wir wissen: Was bewegt Mitteldeutschland? Und so wird es auch im Vorfeld der Bundestagswahl Befragungen der MDRfragt-Gemeinschaft geben.

MDRfragt erlaubt, auch aufgrund seiner hohen Teilnehmerzahl, ein aussagekräftiges Stimmungsbild aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Um diese Aussagekraft weiter zu erhöhen und valide Meinungstrends zu ermöglichen, setzt MDRfragt auf bewährte wissenschaftliche Methoden: Die Ergebnisse werden nach wichtigen soziodemografischen Merkmalen gewichtet, das heißt, an die reale Verteilung dieser Merkmale in der mitteldeutschen Bevölkerung angeglichen. Da MDRfragt ein Dialogformat ist, das auf eine möglichst breite und inklusive Beteiligung setzt, erfolgt keine Zufallsauswahl der Befragten. Es soll möglichst jede und jeder seine Meinung einbringen können, der im Sendegebiet lebt. **Daher sind die Ergebnisse qua Definition nicht repräsentativ.**

Da MDRfragt nicht nur Stimmungen und Meinungstrends per quantitativer Fragen erhebt, sondern auch zahlreiche offene Fragen stellt und auswertet, kann durch das Meinungsbarometer nicht nur gesagt werden, was Menschen in Mitteldeutschland denken, sondern auch warum sie das tun und wie sie ihre Meinung begründen. MDRfragt arbeitet mit angemeldeten Mitgliedern, einer Community aus rund 67.000 Menschen. Die Manipulationsmöglichkeiten sind durch Community-Größe, Registrierungs-Prozess und regelmäßige interne Checks über Auffälligkeiten minimiert. Das MDRfragt-Team entscheidet nach redaktionellen Gesichtspunkten über die Themen der Befragungen. Alle registrierten MDRfragt-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer entscheiden selbst, an welcher Befragung sie teilnehmen. Die Ergebnisse der Befragungen stehen immer allen Redaktionen des Mitteldeutschen Rundfunks ausspielweg-übergreifend zur Verfügung.

##### *Frage der Woche:*

Die MDRfragt-Community wird einmal wöchentlich zu einer zentralen Frage der Bundespolitik befragt: Eine Frage, viele Perspektiven auf das Thema, denn über die Kommentare der MDRfragt-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer soll auch hier das Argumentationsspektrum verdeutlicht werden. Thematisch wird es dabei um Meinungen und Einstellungen zu bestimmten Politikfeldern gehen (z. B. Migrationspolitik, Außenpolitik oder Sozialpolitik), nicht um parteipolitische Präferenzen. Die Ergebnisse werden in einem Online-Artikel seitens des MDRfragt-Teams zusammengefasst, aber auch allen MDR-Redaktionen zur Publikation angeboten. Zudem können so zu aktuellen Themen auch Protagonistinnen und Protagonisten für die Sendungen und Angebote der MDR-Redaktionen gefunden werden, um die Wählenden-Perspektive abzubilden. Sollte ein Thema mehrere Fragen benötigen, kann die „Frage der Woche“ auch zu einer regulären Befragung ausgebaut werden.

##### *Befragungen für Wahlarenen, Erstwähler-Sendungen und thematische Ausgaben von Fakt ist!:*

In Absprache mit der Redaktion werden für die jeweiligen Sendungen Befragungen erstellt, deren Ergebnisse in die Sendungen einfließen und aus deren Teilnehmer-Pool Gäste für die Sendungen eingeladen werden.

Da MDRfragt ein Dialog-Angebot ist, das nach journalistischen Gesichtspunkten auf aktuelle und unvorhergesehene Entwicklungen reagiert, wird es ggf. weitere, bislang nicht planbare Befragungen geben, die auch Bezug zur Bundespolitik haben können.

#### *Blitzbefragung am Abend der Bundestagswahl:*

Am Abend der Bundestagswahl wird MDRfragt nach der Schließung der Wahllokale und unter dem Eindruck erster Prognosen eine Blitzbefragung starten, um die Stimmungen, Gefühle und Meinungen zu den ersten Wahlergebnissen einzuholen. Die (Zwischen-)Ergebnisse und Stimmen von MDRfragt-Mitgliedern werden in die Berichterstattung am Tag nach der Wahl einfließen.

#### *2.1.3.5. Landesfunkhaus Sachsen*

##### MDR SACHSEN - DAS SACHSEN RADIO

#### *Wahlkampfbeiträge:*

MDR SACHSEN – DAS SACHSEN RADIO berichtet vom Wahlkampf der Parteien der Kategorie 1 mit jeweils einem Beitrag in der Länge von drei Minuten in den sechs Wochen vor der Wahl. In diesen Beiträgen werden die sächsischen Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten für die Bundestagswahl zu Wort kommen.

Auf die MDR AKTUELL Online- und Hörfunk-Berichterstattung über die Parteien der Kategorie 2 wird verwiesen.

#### *Frühprogrammserie:*

Im Frühprogramm von MDR SACHSEN können Hörerinnen und Hörer Fragen an die Politikerinnen und Politiker zu inhaltlichen Themen des Wahlkampfes stellen. In den Beiträgen werden Politikerinnen und Politiker der Parteien der Kategorie 1 auf diese Frage antworten, dabei wird darauf geachtet, dass alle Parteien gleichermaßen zu Wort kommen mit ihren Positionen.

#### *Extra-Sendung / Podcast zur Wahl:*

Begleitend zum laufenden Wahlkampf erstellt die Landespolitik-Redaktion im LFH Sachsen einen Podcast, der in gekürzter Variante als Extra bei MDR SACHSEN - DAS SACHSEN RADIO ausgestrahlt wird, jeweils Freitag nach dem 18:00 Uhr Radioreport. Im Podcast kommen Bürgerinnen und Bürger zu Wort, Vertreter und Vertreterinnen von Vereinen und Verbänden, aber auch die Politiker und Politikerinnen aller Parteien der Kategorie 1. Der Podcast soll den Wahlkampf und die wichtigsten Themen und Ereignisse der zurückliegenden Woche aufgreifen und widerspiegeln.

##### MDR SACHSENSPIEGEL

Der MDR SACHSENSPIEGEL berichtet über den Wahlkampf der Parteien der Kategorie 1 mit jeweils einem Wahlkampf-Beitrag. Darin kommen die jeweiligen sächsischen Spitzenkandidaten oder Spitzenkandidatinnen zu Wort. Länge ca. 3:30 Minuten. Auf die MDR AKTUELL Online- und Hörfunk-Berichterstattung über die Parteien der Kategorie 2 wird hingewiesen.

Außerdem wird auch auf die jeweiligen MDR SACHSEN Politik-Podcasts verwiesen.

##### SONDERSENDUNGEN MDR SACHSEN FERNSEHEN

*„Fakt ist! aus Dresden“, 05. Februar 2025:*

Zweieinhalb Wochen vor der Bundestagswahl diskutiert „Fakt ist! aus Dresden“ ein den Bundestagswahlkampf bestimmendes Thema (z.B. Wirtschaft) mit Betroffenen sowie Experten und Expertinnen - allerdings ohne Kandidatinnen und Kandidaten der Bundestagswahl. Eine Ausstrahlung im YouTube-Livestream und im MDR-Livestream ist geplant.

Bei der Auswahl wird darauf geachtet, dass die Breite der politischen Meinungen vertreten ist und Funktionsträgerinnen und Funktionsträger von Parteien nicht beteiligt sind.

Sendezeit: 20:15 – 21:15 Uhr, live aus dem LFH Dresden

Länge: 60 Minuten

„Fakt ist! WAHLARENA“, 12.02.2025:

In der Sendung diskutieren sieben Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten der Parteien der Kategorie 1 über die wichtigsten Wahlkampfthemen. Das Publikum ist aktiv an der Diskussion beteiligt, denn die Fragen kommen überwiegend von Bürgerinnen und Bürgern, die über das Meinungsbarometer MDRfragt gewonnen werden. Das LFH Magdeburg prüft gegenwärtig zwei Aufzeichnungsorte und legt dann die Zahl der anwesenden Zuschauerinnen und Zuschauer fest. Die Sendung ist eine Kooperation der drei Landesfunkhäuser. Die Spitzenkandidatinnen und -Kandidaten, das Publikum und die Moderatorinnen und Moderatoren kommen jeweils aus den drei Ländern. Eine Ausstrahlung im YouTube-Livestream und im MDR-Livestream ist geplant. Bei der Auswahl wird darauf geachtet, dass die Breite der politischen Meinungen vertreten ist und Funktionsträgerinnen und Funktionsträger von Parteien nicht beteiligt sind.

Sendezeit: 20:15-21:45 Uhr, live aus dem LFH Magdeburg

Länge: 90 Minuten

## SORBISCHER RUNDFUNK

In einem Beitrag in einer Länge von 20 Minuten im Mittagmagazin des Sorbischen Rundfunks werden Vertreterinnen und Vertreter aller Parteien der Kategorie 1 zu speziellen sorbischen und Minderheitenthemen befragt (z. B: was tun die Parteien zum Schutz der Sorbischen Kultur und Sprache?). Die Politikerinnen- und Politiker-Antworten werden in sorbische Sprache übersetzt. Dieser Beitrag wird auch Online auf [mdr.de](http://mdr.de) ausgespielt.

In einem Hörfunkbeitrag werden die Passagen zur Minderheitenpolitik in Deutschland im Allgemeinen und zum Umgang mit autochthonen Minderheiten im Speziellen in den Wahlprogrammen der Parteien der Kategorie 1 betrachtet. Der Beitrag wird im Sonntagsprogramm des Sorbischen Rundfunks ausgestrahlt.

*Wuhladko:*

In der Februar-Ausgabe der Sendung wird ein Beitrag produziert, in dem es im Kern um die Minderheitenpolitik in Deutschland und die konsequente Umsetzung der Rechte der Sorbinnen und Sorben geht. Ein Aspekt wird dabei die Finanzierung der Stiftung für das sorbische Volk sein.

Vertreter und Vertreterinnen aller Parteien der Kategorie 1 kommen dabei zu Wort. Deutschsprachige Aussagen werden im Untertitel ins Sorbische übersetzt.

### 2.1.3.6. Landesfunkhaus Thüringen

#### MDR THÜRINGEN JOURNAL

##### *Parteitage:*

Das MDR THÜRINGEN JOURNAL berichtet über Bundesparteitage von Parteien der Kategorie 1, die im Zusammenhang mit der Bundestagswahl stehen (z.B. Kür der Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten, Programme etc.), in der Regel mit einem Beitrag oder einem Kollegen-Schaltgespräch. Dabei kommen Thüringer Vertreterinnen und Vertreter zu Wort und können ihre Ziele erläutern oder es wird die Sicht der Thüringer Vertreterinnen und Vertreter erläutert.

Thüringer Parteitage bzw. Delegiertenversammlungen zur Aufstellung der Landeslisten von Parteien der Kategorie 1 werden im MDR THÜRINGEN JOURNAL in Beitragsform berücksichtigt. Dabei kommen Vertreterinnen und Vertreter der jeweiligen Partei selbst im O-Ton zu Wort und können ihre wichtigsten politischen Ziele erläutern.

##### *Wahlkampfphase:*

Bei den Parteien der Kategorie 1 wird jeweils einmal in ausführlicher Form über den Wahlkampf berichtet. Dabei kommen insbesondere die Thüringer Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten und ggf. auch andere Vertreterinnen und Vertreter der jeweiligen Parteien selbst zu Wort. Die Redaktion ordnet die Inhalte journalistisch ein.

Die Moderation des MDR THÜRINGEN JOURNAL weist ab dem 10.02.2025 im Anschluss an diese Beiträge und an anderen geeigneten Stellen auf die Berichterstattung über die Parteien der Kategorie 2 in MDR AKTUELL – DAS NACHRICHTENRADIO sowie online auf MDR.de hin.

##### *Schwerpunktthemen:*

Im Vorfeld der Bundestagswahl sind außerdem vereinzelte Schwerpunkte zu wichtigen Themenbereichen wie etwa Wirtschaft, Migration oder Umwelt geplant. Dabei soll unter anderem gefragt werden, welche Erwartungen Thüringer Organisationen und Verbände sowie Thüringer Bürgerinnen und Bürger an eine neue Bundesregierung haben. Hierbei werden keine Vertreterinnen und Vertreter der Parteien zu Wort kommen.

Das MDR THÜRINGEN JOURNAL weist in geeigneter Form zudem auf die länderübergreifende „Fakt ist!“-Wahlarena am 12.02.25 sowie auf die Erstwählersendung am 15.02.25 hin.

##### *Fakt ist!-Erstwählersendung:*

Wie ticken Erstwählerinnen und Erstwähler aus Mitteldeutschland? Welche politischen Themen bewegen sie? Welche Positionen vertreten sie und wie finden sie sich in den Wahlprogrammen der Parteien wieder? Diese und andere Fragen stehen im Fokus der „Fakt ist!-Erstwählersendung“.

In der Gamification-Produktion bekommen junge Leute die Möglichkeit sich auf gleichermaßen unterhaltsame und inhaltlich ansprechende Weise mit den Wahlprogrammen der Parteien der Kategorie 1 auseinander zu setzen. Ziel ist es, ihnen Inhalte der Wahlprogramme näher zu bringen und sie darüber ins Gespräch kommen zu lassen.

50 Studiogäste stehen dabei stellvertretend für Erstwählerinnen und Erstwähler in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Bei der Auswahl wird darauf geachtet, dass die Breite der politischen Meinungen vertreten ist und Funktionsträgerinnen und Funktionsträger von Parteien nicht beteiligt sind.

Die Sendung wird am 15.02.2025 vom Landesfunkhaus Thüringen in Erfurt produziert und live gestreamt. Das lineare Ausspiel erfolgt am 19.02.2025 auf dem „Fakt ist!“-Sendeplatz.

### MDR THÜRINGEN – Das Radio

#### *Wahlkampfberichterstattung:*

MDR THÜRINGEN – Das Radio berichtet über den Wahlkampf der Parteien der Kategorie 1 jeweils von einem Thüringer Wahlkampfhöhepunkt mit jeweils einer Meldung in fünf aufeinander folgenden Nachrichtensendungen und im Fazit mit einem Beitrag in einer Länge von ca. zwei Minuten.

Auf die Berichterstattung über die Parteien der Kategorie 2 online auf mdr.de und im MDR AKTUELL Hörfunk wird moderativ hingewiesen.

#### *Lage in den Wahlkreisen:*

Im Vorfeld der Wahl berichtet MDR THÜRINGEN – Das Radio in Form von Kollegengespräche über die acht Thüringer Wahlkreise. Gesendet werden diese in der Morgensendung und in der Ausgabe „Das Fazit vom Tag“ vom 14.02. bis 21.02.2025. Dabei werden die Situation im Wahlkreis erläutert sowie die Direktkandidaten und Direktkandidatinnen aller Wahlkreise vorgestellt.

### *2.1.3.7. Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt*

#### MDR SACHSEN-ANHALT – Das Radio wie wir

MDR SACHSEN-ANHALT berichtet im Radio über den Bundestags-Wahlkampf der Parteien der Kategorie 1. Zu je einem ausgewählten Wahlkampf-Höhepunkt werden ein Beitrag (2:30 min) und O-Töne (0:30 min) gesendet. Die Reportagen entstehen in crossmedialer Zusammenarbeit mit TV und konzentrieren sich auf die Begegnung der Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort.

Außerdem werden die Wahlprogramme der Parteien der Kategorie 1 in Einzel-Beiträgen (2:00 min) vorgestellt. Darin kommen auch die jeweiligen Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten zu Wort.

Auf die Berichterstattung über die Parteien der Kategorie 2 online auf mdr.de und im MDR AKTUELL Hörfunk wird hingewiesen.

Darüber hinaus sind verschiedene Beiträge geplant, die inhaltliche Schwerpunkte und relevante Fragen zur anstehenden Bundestagswahl im Land thematisieren (Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger an die neue Bundesregierung, Wahlkreisreform, kurze Vorbereitungszeit usw.). In diesen Beiträgen werden keine Politikerinnen und Politiker zu Wort kommen.



## MDR um 2

Sollte es bei MDR um 2 zu einer Nachnutzung von Berichten über den Wahlkampf der Parteien der Kategorie 1 in den drei mitteldeutschen Bundesländern (vom MDR SACHSENSPIEGEL, MDR THÜRINGEN JOURNAL und MDR SACHSEN-ANHALT HEUTE) kommen, achtet die Redaktion bei der Planung auf die Einhaltung des Prinzips der abgestuften Chancengleichheit.

## MDR SACHSEN-ANHALT HEUTE

Das TV-Landesmagazin MDR SACHSEN-ANHALT HEUTE berichtet jeweils in einem Reportage-Beitrag (Länge 3:30 min) über Wahlkampfhöhepunkte der Parteien der Kategorie 1 im Land. Vertreterinnen und Vertreter der Parteien kommen dabei zu Wort.

## CROSSMEDIALE SCHWERPUNKTE "POLITIK UND GESELLSCHAFT"

Im Vorfeld der Wahl ist eine Serie crossmedialer Themenschwerpunkte unter dem Motto "Was ich mir wünsche..." geplant. Dabei werden bundespolitische Fragen und Probleme aufgegriffen, die die Bürgerinnen und Bürger im Land zuletzt besonders bewegt und diskutiert haben. Vertreterinnen und Vertreter der Parteien kommen dabei nicht zu Wort. Folgende Themengebiete stehen dabei im Fokus:

- Preise/Inflation
- Energiepolitik
- Migration
- Pflege
- Wirtschaft/Arbeitsplätze
- Frieden/Verteidigung

### *MDR SACHSEN-ANHALT HEUTE:*

Reportagen - ggfs. Ergänzt durch ein Studiogespräch mit einem Experten oder einer Expertin. Länge: 3 – 4 Minuten

### *MDR SACHSEN-ANHALT Online:*

Social Media-Reels von Bürgerinnen und Bürgern zur Frage, was sie von der Politik erwarten.

### *MDR SACHSEN-ANHALT Radio:*

Reportagen oder Moderatorengespräche - dazu zufällige Umfrage-O-Töne von Bürgerinnen und Bürgern, über ihre Erwartungen an die Politik – zu den sechs Schwerpunkten und weiteren relevanten Themen wie Gesundheit/medizinische Versorgung auf dem Land/Krankenhäuser, Bahn/Infrastruktur, Klima/Umwelt.  
Länge: 2:30 Minuten

## FAKT ist!

Es sind mehrere Fakt ist! Sendungen geplant (am 15.01., 22.01., 29.01., 05.02.). Da die Fakt ist!-Sendungen als Bürgertalks gestaltet werden, werden auch Politikerinnen und Politiker eingeladen. Die Redaktionen laden jeweils Vertreterinnen und Vertreter von Regierung und Opposition aus der Landesebene ein, also 2 Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik (und einen weiteren Experten bzw. Expertin). Dabei wird redaktionell auf einen Ausgleich geachtet, so dass alle sieben Parteien der Kategorie 1 ausgewogen innerhalb der sechs Wochen vertreten sind.

### *2.1.3.8. MDR Investigativ*

#### MDR EXAKT UND ARD FAKT

*Linkspartei: wie sie es wieder in den Bundestag schaffen will:*

Die Neugründung des BSW hat die Linkspartei in eine tiefe Existenzkrise gestürzt, dazu kommt die gespaltene Haltung der Mitglieder zum Ukraine- und Nahostkonflikt. Aktuelle Umfragen sehen die Partei unter der 5 Prozent Hürde. Über die Grundmandatsklausel will sie es in den Bundestag schaffen, mit drei Direktmandaten wäre sie drin. Mutmaßlich aussichtsreich sind u.a. Gregor Gysi und Bodo Ramelow. Die Linke im Wahlkampf, zwischen sogenannter „Mission Silberlocke“ und einer neuen Generation von Genossinnen und Genossen (Ausstrahlungstermin steht noch nicht fest).

#### MDR Exakt

*AfD im Osten – wie radikal sind die Kandidaten?*

Die konkrete Umsetzung dieser Beitragsidee ist noch in Planung. Umsetzung und Ausstrahlung hängen vom Ergebnis der laufenden Recherche ab.

*Vor Ort in Zwickau: Was beschäftigt die Wählerinnen und Wähler?*

MDR Exakt ist in der viertgrößten Stadt Sachsens, 88.000 Einwohner, ein großer Standort des kriselnden VW-Konzerns. Bei der letzten Bundestagswahl lag die AfD hier vorn. Was treibt die Bürgerinnen und Bürger hier um, welche Themen sind ihnen vor allem wichtig bei dieser Bundestagswahl?

#### MDR EXACTLY – IN ZUSAMMENARBEIT MIT MDR AKTUELL:

*Wahlkampf für die Filterblase:*

Welche Realität wir im Netz gezeigt bekommen, entscheiden Algorithmen. Auch im Wahlkampf. Das Resultat sind sich selbst verstärkende Echo-Kammern. Es entstehen Teil-Öffentlichkeiten ohne gemeinsamen Diskursraum. Erst geht die Fähigkeit verloren, gemeinsame gesellschaftliche Dialoge herzustellen, dann ein gemeinsames Verständnis über Wirklichkeit. Die Empfänglichkeit für Fake News, Desinformation und Manipulation steigt.

Welche politische Realität sehen verschiedene Wählerinnen und Wähler online? Welche Themen werden gepusht, welche Versprechungen werden gemacht? Werden Ostdeutsche anders adressiert und mit anderen Versprechungen gelockt?

In einem exactly wird auch der Frage nachgegangen ob der digitale Wahlkampf die Gesellschaft weiter spaltet.

Sendedatum: 17.02.2025

### 2.1.3.9. *Wirtschaft & Ratgeber*

Das MDR-Magazin „Umschau“ wird in den Ausgaben am 04.02. und/oder 18.02.2025 zwei Beiträge im Vorfeld der Bundestagswahl ausstrahlen unter der Fragestellung: Was erwartet die mitteldeutsche Wirtschaft von der neuen Bundesregierung? Reporter besuchen Betriebe in Mitteldeutschland u. a. Firmen aus der Chemischen Industrie und der Stahlherstellung. Dieses Thema wird ggf. auch für MDR AKTUELL Hörfunk umgesetzt.

Das zweite Thema lautet: „Pro und Contra Heizungsgesetz: Welche Änderungen versprechen die Parteien der Kategorie 1 vor der Bundestagswahl“. Dieses Thema wird auch für MDR.de und MDR AKTUELL – DAS NACHRICHTENRADIO umgesetzt.

Die Redaktion Wirtschaft und Ratgeber plant ca. in der 8. Kalenderwoche vom 10.-16.02.2025 im Format „EINE MINUTE GELD“ auf dem gleichnamigen TikTok-Kanal eine Video-Serie, in der auf die Wahlprogramme der Parteien der Kategorie 1 geschaut wird, mit der Fragestellung, welche Folgen die jeweiligen Vorhaben für den Geldbeutel der Bürgerinnen und Bürger haben könnten.

Vertreterinnen und Vertreter der Parteien kommen dabei nicht selbst zu Wort. Es wird auf die Abbildung eines breiten Meinungsbildes geachtet.

### 2.1.3.10. *Programmdirektion Halle*

#### HAR KULTUR UND JUGEND

##### *TikTok: Fakecheck:*

Das Team von Fakecheck beobachtet die sozialen Netzwerke, um an aktuellen Beispielen die Prinzipien politischer Stimmungsmache zu erklären. Dabei werden nicht nur fragwürdige und emotionalisierende Wahlkampfaussagen gecheckt, sondern auch niedrigschwellige, politisierte Themen in der Lebensrealität der Zielgruppe, welche die Wahl beeinflussen können. Unsere prinzipiellen Kriterien (Viralität, Diskursivität, checkbare Aussage, etc.) bleiben dabei bestehen. Die Redaktion arbeitet aktualitätsbezogen.

Veröffentlichung: Januar und Februar

##### *funk-Channel: Der dunkle Parabelritter:*

Geplant sind vier Folgen der vom MDR verantworteten funk-Reihe im Umfeld der Bundestagswahlen. Die konkrete Umsetzung und Terminierung hängt von den Rechercheergebnissen ab:

##### *Zersplitterung der Parteienlandschaft:*

Alexander Prinz aka der Dunkle Parabelritter wird oft gefragt, ob wir uns nicht mal die kleineren Parteien genauer anschauen könnten. Neben bekannten Namen wie Volt gibt es eine Vielzahl von Gruppierungen, die auf den Wahlzetteln stehen. Von der MLPD, die einst Unterstützung von einem Millionär erhielt, über „Die Basis“, die während der Pandemie als parteipolitischer Arm der „Querdenken“-Bewegung Aufmerksamkeit

erregte, bis hin zu den Humanisten. Wer sind diese Parteien, die in Mitteldeutschland bei der Bundestagswahl antreten. Was treibt sie an und welchen Einfluss könnten sie haben? Sind manche von ihnen potenziell gefährlich? Ziel der Folge: warum immer mehr dieser Parteien antreten und was das für die politische Landschaft bedeutet.

#### *Haben die Rechtsextremen den Diskurs gewonnen?*

Im Osten Deutschlands verwendet selbst die CDU Wahlkampflogans wie „Kulturelle Identität schützen“. Vor wenigen Jahren war das noch eine Parole der rechtsextremen identitären Bewegung. Wie konnte sich eine solche Rhetorik in den politischen Mainstream verschieben? Ziel der Folge: wie rechtsextreme Akteure es geschafft haben, Themen und Begriffe zu setzen – und wie andere Parteien davon beeinflusst wurden. Mit einer Diskursanalyse wird erarbeitet, wie sich die politische Sprache in den vergangenen Jahren verändert hat.

#### *Die Friedensdebatte: Notwendig oder Verlogen?*

. Wie viel Substanz steckt hinter Friedens- Versprechen? Können wir als Wählerinnen und Wähler mit unserer Stimme wirklich den Krieg in der Ukraine beeinflussen? Oder wird uns hier eine Illusion verkauft? Dabei wird das zentrale Wahlkampfthema genauer untersucht und gefragt: Was hat Donald Trump gemeint, als er versprach, den Krieg in 24 Stunden nach Amtsübernahme zu beenden?

#### *To be done:*

Unter der Überschrift „To be done“ fragt Alexander Prinz aka der Dunkle Parabelritter rund 100 Menschen seiner Generation – ganz normale Personen und reichweitenstarke Influencer und Influencerinnen. Im Mittelpunkt stehen ihre Lebenswirklichkeit und ihre Wünsche. Die Aussagen werden zu einem abwechslungsreichen Film montiert, der in einer großen Location immersiv projiziert wird und reacted.

Wenn möglich, sollen im zweiten Schritt die Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten der Parteien der Kategorie 1 mit den Aussagen und Wünschen kontaktiert werden.

Veröffentlichung: 15.02.2025, ca. 50 Minuten

### MDR KULTUR – DAS RADIO

#### *Bilanz und Perspektive:*

Geplant sind eine kulturpolitische Bilanz und ein Einblick in die Wahlprogramme der Parteien der Kategorie 1 in Sachen Kultur. Dazu wird es im Radio zwei zusammenfassende Interviews mit dem Hauptstadtreporter geben.

Veröffentlichung: Februar

#### *Wie kommen kulturpolitische Entscheidungen in der Region an?*

Unsere Reporterinnen und Reporter in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen erzählen von Erfolg und Misserfolg anhand konkreter Beispiele in der Region.

Veröffentlichung: Februar (Radio und Online)

#### *Fragebogen-Aktion:*

MDR KULTUR schickt einen Fragebogen an fünf Künstlerinnen und Künstler, erkundet damit ihre Ideen, Vorstellungen, Sorgen und Wünschen von und an Politik.

Veröffentlichung: Februar (Radio und Online)

### *Hörerforum:*

MDR KULTUR plant im Radio zwei Hörerforen. Es handelt sich dabei um dialogische Stundensendungen zu folgenden Themen:

Mehr Parteien, weniger Zusammenarbeit! Funktioniert unser politisches System noch? Politik ist kein Pizza-Service – erwarten wir zu viel von der Politik?

Veröffentlichung: Februar (Radio und Online)

## HAR GESELLSCHAFT

### *Dokumentation „Kirche und die AfD“:*

Die HaR Gesellschaft wiederholt eine Reportage „Kirche und die AfD“.

Spätestens mit dem öffentlichen Aufruf der ostdeutschen Bischöfe am 19. Januar 2024 werden Politik und Wahlen für Christinnen und Christen in Deutschland zu einer Gewissensfrage. Die ostdeutschen Bischöfe haben erklärt: Christinnen und Christen könnten keine undemokratischen und menschenfeindlichen Organisationen und Parteien wie die Heimat, den 3. Weg oder die AfD wählen. Parteiprogramme und Menschenbild stünden gegen alles, was die Evangelien verkünden. Doch was bedeutet das im Alltag? Geht ein Riss durch deutsche Kirchengemeinden?

Sendedatum: 30.01.2025 im TV, Dokumentation 30 Minuten, Wiederholung aus 2024

### *Reportage „Wut – die Reise geht weiter“:*

Die HaR Gesellschaft plant eine Fortsetzung des Erfolgsformates „Wut. Eine Reportage aus einem zornigen Land“ von 2024. Unter dem Arbeitstitel „Wut – die Reise geht weiter“ wollen die Filmemacher noch einmal Menschen im Osten begegnen, ihnen zuhören und aus ostdeutscher Perspektive auf ihre Lage, ihre Stimmung und auf ihre Wut schauen. Schwerpunkt des zweiten Teils ist Sachsen. Zu den vielen positiven Reaktionen auf den ersten Wut-Film gehörten Zuschauerinnen und Zuschauer, die sagten: der Film habe sie angeregt, vor Ort zukünftig weniger „gegen etwas“ aktiv zu werden, sondern mehr „für etwas“. Sie haben den Film als Ermutigung verstanden und deshalb soll auch nicht zuerst auf explizit ausgestellte Wut, auf Montagsdemos und „Brücken-Leuchten“ geschaut werden, sondern auf den alltäglichen Mut der Menschen.

Sendedatum: Februar 2025 im TV, Reportage 45 Minuten

### *Machen wir unsere Demokratie kaputt?:*

Die HaR Gesellschaft wiederholt eine Reportage „Machen wir unsere Demokratie kaputt?“. Jessy Wellmer wirft wenige Tage vor den Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen einen Blick auf den Zustand der Demokratie in Deutschland und geht der Frage nach, warum so viele Menschen an ihr zweifeln. Wer sind die Kritikerinnen und Kritiker und was wollen sie? Wie wehrhaft ist die Demokratie in Deutschland? Und wie konnte sie so unter Druck geraten? Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner sind u. a. der Kabarettist Dieter Nuhr, der aus Thüringen stammende ehemalige Biathlet und ARD-Fernsehkommentator Erik Lesser, der Soziologe Steffen Mau und der in Sachsen ansässige Unternehmer Serdar Kaya.

Sendedatum: 16.02.2025 im TV, Reportage 45 Minuten, Übernahme vom NDR/RBB 2024

### *Der Autokraten-Code:*

Kann Künstliche Intelligenz genutzt werden, um Demokratien zu schaden? Sechs Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen wagen ein einzigartiges Experiment: Sie erschaffen mit Hilfe von KI eine autokratische Führungspersönlichkeit für Deutschland. Der Film lässt erahnen, was passieren kann, wenn politische Akteure ohne Skrupel die neue Technik nutzen.

Sendedatum: 16.02.2025 im TV, SWR/BR/MDR/NDR/Radio Bremen/RBB/WDR 2024

### MDR jump Radio

#### *Info-Beiträge zum Thema Bundestagswahl:*

Im Vorfeld der Bundestagswahl plant MDR JUMP zwischen dem 12. und 21.02.2025 eine Serie von fünf Info-Clips, in denen Fragen zur Wahl aufgegriffen werden. Unter anderem: warum haben Wahlzettel eine abgeschnittene Ecke, warum gibt es keine Überhangmandate mehr und warum muss es in diesem Jahr mit der Briefwahl schnell gehen. MDR JUMP fragt zudem per Zufallsumfrage auf der Straße, ob die Menschen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ihr Wahlrecht wahrnehmen wollen, welchen Stellenwert die Wahl für sie hat und wie ihr persönlicher Wahlsonntag aussieht. Vertreterinnen und Vertreter der Parteien kommen dabei nicht selbst zu Wort. Es wird auf die Abbildung eines breiten Meinungsbildes geachtet.

#### *Kolumnen:*

In den On air-Kolumnen von „Dr. Emkus“ und „Böttchers Welt“ werden in der Woche der Wahl, also vom 17. bis 21.02.2025, die MDR JUMP-Comedians je 1x ihre Gedanken zur Wahl äußern.

### *2.1.3.11. Mediathek*

Ab Montag, dem 10.02.2025 ist ein Widget mit dem Arbeitstitel „Bundestagswahl in Mitteldeutschland“ im MDR Channel der ARD Mediathek (<https://www.ardmediathek.de/mdr>) vorgesehen. Neben den Sendungen, die im Vorfeld der Wahl auch linear ausgestrahlt bzw. in der Mediathek neu publiziert werden, werden in einem Widget folgende Inhalte aus dem Programmvermögen geplant zu kuratieren:

<b>Titel</b>	<b>Redaktion</b>
exactly: Erschöpft und frustriert – Bauern am Limit?	LFH SAH
exactly: Migration und Arbeitsmarkt	PDL, HaRII, PM
Trotz und Treue - Das Phänomen Wagenknecht	PDL, HaRII, OstDok
Past Forward: Radikaler Rechtsruck – kommt alles wie 33?	PDH, GeDok
Y-Kollektiv: Furchtlos gegen Rechts	PDH, Religion & Gesellschaft
FAKT: Erdrückende Papierflut - Von Bürokratiemonstern, Überregulierungen und Schnappatmung	PDL, HaRII, PM

Wut - Eine Reportage aus dem zornigen Osten	PDH, Kultur
Frauen in Landschaften	PDH, GeDok
Bundesvibe: Meine Stimme – Wie die Wahl den Osten spaltet	PDL, HaRII, PM
exactly: AfD-Erfolg in der Platte in Dresden - arm wählt rechts?	PDL, HaRII, PM
FAKT: GenZ und die AfD	PDL, HaRII, PM
Der Preis der Macht - Das Ringen um Thüringens Regierung	LFH TH

Auf der Nachrichten-Editpage des MDR Channels (<https://www.ardmediathek.de/mdr/mdr-aktuell>) ist eine Bündelung aktueller Videos (insbesondere Beiträge) mit Wahlbezug aus den tagesaktuellen Formaten vorgesehen.



## 2.2. Berichterstattung am Wahltag

Am Wahlabend entfällt die strikte Bindung an den Grundsatz der abgestuften Chancengleichheit, da keine Beeinflussung der Wahlergebnisse mehr möglich ist.

### 2.2.1. MDR AKTUELL TV

Am 23.02.2025 berichtet MDR AKTUELL TV ab 17:00 Uhr zunächst mit einer 10 min. langen MDR AKTUELL Ausgabe. Darin wird auch auf die folgende crossmediale Wahltags- und Nachwahl-Berichterstattung hingewiesen. Von 17:10 bis ca. 18.50 Uhr übernimmt der MDR die ARD-Wahlsendung im TV.

Komplementär produziert MDR AKTUELL von 17:10 bis 19:30 Uhr einen Livestream unter dem Titel „GEWÄHLT UND JETZT?“. Ein digitales, junges Angebot mit Gesprächsgästen aus der Region. „GEWÄHLT UND JETZT?“ wird in der MDR AKTUELL App, auf mdr.de und auf YouTube ausgespielt.

MDR AKTUELL TV berichtet am Wahlabend um 19.30 Uhr in einer bis 20.15 Uhr verlängerten Ausgabe ausführlich über den Ausgang der Bundestagswahl. Elemente der Berichterstattung und Interviewpartnerinnen und Interviewpartner werden nach journalistischen Kriterien ausgewählt.

Ab 21:45 Uhr produziert MDR AKTUELL TV ein MDR AKTUELL EXTRA in der Länge von 45 Minuten. Mitteldeutschland hat gewählt: Wie sind die Reaktionen der Wählerinnen und Wähler auf die Ergebnisse und was erwarten sie von der neuen Bundesregierung?

Von 22:30 bis 23:30 Uhr produziert MDR AKTUELL eine weitere Ausgabe des Livestreams „GEWÄHLT UND JETZT?“. Die Ergebnisse der Bundestagswahl werden mit jungen Handwerkerinnen, Bauern, Bürgermeisterinnen, Feuerwehrleuten usw. aus Mitteldeutschland analysiert. Der Livestream wird auf mdr.de und via MDR AKTUELL App mobil ausgespielt.

### 2.2.2. Netzwerk Digitale Information

#### MDR.DE

Am Wahltag wird es auf mdr.de ein zentrales Online-Angebot des MDR zur Bundestagswahl geben, das von MDR AKTUELL Online betreut wird. In einem Spezial zur Wahl werden aktuelle Nachrichten sowie Hintergrund-Informationen präsentiert. Die Ergebnis-Wahldatenbank zur Bundestagswahl wird von tagesschau.de übernommen und eingebunden.

Die Berichterstattung zu den Wahlen in der MDR AKTUELL App und im MDR TEXT erstellt die Redaktion MDR AKTUELL Online.



Folgende Inhalte zur Bundestagswahl sind am Wahltag geplant:

- Vorschauartikel zur Bundestagswahl
- Ergebnisartikel zur Bundestagswahl
- einen allgemeinen Wahl-Ticker sowie regionale Ticker aus den LFHs - die Inhalte werden aufeinander abgestimmt
- Wahlartikel der drei Landesfunkhäuser („So hat Sachsen gewählt“ / „So hat Sachsen-Anhalt gewählt“ / „So hat Thüringen gewählt“)
- Artikel zu bundesdeutschen und regionalen Reaktionen auf das Ergebnis der Bundestagswahl
- Ergebnis-Wahldatenbank – Zahlen von Infratest-dimap zu Erst- und Zweitstimme, Wahlbeteiligung, Gewinne und Verluste, Ergebnis der Wahl für Bundesebene, Wahlkreise und Gemeindeebene, Sitzverteilung im neuen Bundestag, Koalitionsrechner, wer wählte wen?
- Livestreams der Wahlsendungen im MDR-Fernsehen und Hörfunk
- Video-Beiträge aus den Wahlsendungen von MDR AKTUELL Fernsehen
- Push-Meldungen in der MDR AKTUELL App zur Prognose und zum anschließenden Wahlverlauf.
- Facebook-Posts zur Prognose und anschließendem Wahlverlauf

#### MDR AKTUELL APP

In der App von MDR AKTUELL wird fortlaufend über den Tag der Bundestagswahl informiert. Das Wahlspezial und später die Ergebnismeldung werden prominent via Multibanner verlinkt.

Am Wahltag werden einzelne App-Stories zu Wahlbeginn, Wahlbeteiligung und andere nachrichtlich relevante Inhalte zur Wahl erstellt.

Am Wahlabend werden einzelne App-Stories erstellt und fortlaufend mit Audios und Videos aktualisiert:

- Wahl-Ergebnis
- Reaktionen auf Wahl-Ergebnis (bundespolitische und regionale)
- Koalitionsoptionen nach der Wahl
- Analysen, u.a. Gewinner/Verlierer, Wahlverhalten, Wählerwanderung etc.
- „Wahl-Splitter“ – interessante (bunte) Nachrichten mit hohem Gesprächswert

#### MDR TEXT

Im MDR TEXT findet die Berichterstattung zur Bundestagswahl auf den Nachrichtenseiten statt. Über den Tag werden Meldungen zu Wahlbeginn, Wahlbeteiligung und nachrichtlich relevanten Vorkommnissen erstellt und fortlaufend aktualisiert – sowohl auf den Nachrichtenseiten des MDR TEXTES 111 ff., betreut durch MDR AKTUELL Online, sowie auf den Nachrichtenseiten 161 ff., die automatisiert vom ARD TEXT übernommen werden.

Berichterstattung am Wahlabend:

- Ergebnis-Meldung
- Bundespolitische Reaktionen zum Wahl-Ergebnis
- Ergebnisse und Reaktionen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen
- Tafel 111 wird als Ticker zur Bundestagswahl genutzt

- Wahlergebnisse werden automatisiert über den ARD TEXT in die Extraseiten des MDR TEXT, das Wahl-Spezial, ausgespielt.

### MDR SACHSEN ONLINE

- MDR SACHSEN liefert mdr.de/bundestagswahl zu.
- Die Redaktion erstellt für mdr.de/sachsen einen Online-Artikel zum Verlauf des Wahltags sowie einen Online-Ticker.
- Die Ergebnisse in den sächsischen Bundestagswahlkreisen werden in 16 Wahlkreis-Artikeln dargestellt.

Die Ergebnis-Grafiken werden von tagesschau.de übernommen.  
Audio- und Videobeiträge aus Radio und Fernsehen werden eingebunden. Neben dem Web-Angebot berichtet MDR SACHSEN auch auf den Social-Media-Kanälen.

### MDR SACHSEN-ANHALT ONLINE

- MDR SACHSEN-ANHALT liefert mdr.de/bundestagswahl zu
- So hat Sachsen-Anhalt gewählt (Artikel Vorbericht und Ergebnis)
- Ticker zum Verlauf des Wahltages
- Artikel "Ergebnis im Wahlkreis XY"
- Push über die MDR SACHSEN-ANHALT App
- Grafiken zu Sachsen-Anhalt, Sachsen-Anhalt-Karte Übernahme Tagesschau
- 1 Reaktions-Artikel

### MDR THÜRINGEN ONLINE

- MDR THÜRINGEN liefert mdr.de/bundestagswahl zu.
- "So hat Thüringen gewählt" (mit Reaktionen aus Thüringen auf die Wahlergebnisse geben)
- Die regionalen Ergebnisse und das aktuelle Geschehen in Thüringen werden in einem Ticker dargestellt.
- Darstellung der gewählten Direktkandidatinnen und Direktkandidaten sowie Listenkandidatinnen und Listenkandidaten
- Analyse-Artikel zu den Wahlergebnissen: Wie hat Thüringen gewählt, und was bedeuten die Ergebnisse für die Landes- und Bundespolitik?

Die Ergebnis-Grafiken werden von tagesschau.de übernommen.  
Audio- und Videobeiträge aus Radio und Fernsehen werden eingebunden. Neben dem Web-Angebot berichtet MDR THÜRINGEN auch auf den Social-Media-Kanälen.

### **2.2.3. MDR AKTUELL Hörfunk**

Am 23.02.25 übernimmt MDR AKTUELL – DAS NACHRICHTENRADIO die ARD-Sondersendung zur Bundestagswahl. Die Sendung wird unter Federführung des WDR produziert und zwischen 17.55 – 22.00 Uhr von allen Informationsprogrammen des ARD-Hörfunks ausgestrahlt. Sie trägt den Titel „ARD Wahl aktuell“.

### **2.2.4. Landesfunkhaus Sachsen**

#### MDR SACHSEN - DAS SACHSEN RADIO

MDR SACHSEN – DAS SACHSEN RADIO wird in einer Sondersendung am Wahlabend ab 18 Uhr über die Ergebnisse der Wahl berichten.

#### MDR SACHSENSPIEGEL

Der MDR SACHSENSPIEGEL wird in seiner regulären Sendung um 19 Uhr in einem 15 Minuten-Block den Wahltag spiegeln und erste Reaktionen aus den Regionen und den Parteien in Sachsen einholen.

### **2.2.5. Landesfunkhaus Thüringen**

#### MDR THÜRINGEN JOURNAL

Das MDR THÜRINGEN JOURNAL berichtet am Wahlabend ausführlich über die Wahl in den Regionen, informiert über erste Hochrechnungen und holt erste Reaktionen von Parteien ein.

#### MDR THÜRINGEN – Das Radio

Am Wahlabend informiert MDR THÜRINGEN – Das Radio in einer Sondersendung von 18 bis 23 Uhr über den Wahlausgang. Die Nachrichten laufen von 18 bis 22.30 Uhr halbstündlich als „Nachrichten-Spezial“.

## 2.2.6. Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt

### MDR SACHSEN-ANHALT – Das Radio wie wir

MDR SACHSEN-ANHALT plant im Radioprogramm am Wahltag an ausgewählten Wahllokalen und im Wahlzentrum des Innenministeriums präsent zu sein. Im Interview mit der Landeswahlleiterin soll es um 12 Uhr und 17 Uhr um den Stand der Wahlbeteiligung gehen. Nach Schließung der Wahllokale wird ab 18 Uhr fortlaufend über die erste Prognose und die weiteren Hochrechnungen berichten. Dazu wird es Schalten mit dem Hauptstadtstudio Berlin, O-Töne und Reaktionen der Spitzenkandidatinnen und Spitzenkandidaten sowie Live-Interviews mit Landespolitikerinnen und Landespolitikern geben.

### MDR SACHSEN-ANHALT HEUTE

MDR SACHSEN-ANHALT HEUTE wird in der Sendung am Sonntag um 19 Uhr den Wahltag zusammenfassen und Reaktionen auf die ersten Ergebnisse aus den Regionen im Land spiegeln.

## 2.2.7. Programmdirektion Halle

### MDR Sputnik

Gemeinsame Wahlsendung der jungen Radio-Programme der ARD am Wahlabend zwischen 18 und 22.00 Uhr live aus dem Hauptstadtstudio. SPUTNIK ist zusammen mit EINSLIVE in der Federführung.

### MDR jump Radio

Am Wahlabend plant MDR jump von 18 bis 21 Uhr eine Wahl-Sondersendung. Im Studio wird Politikexperte Benjamin Höhne von der TU Chemnitz die Ereignisse und Ergebnisse des Wahltages einordnen. Außerdem sind Schalten ins Hauptstadtstudio und zu Reporterinnen und Reportern in Mitteldeutschland geplant, die erste Reaktionen aus der Landespolitik, aber auch von Bürgerinnen und Bürgern einholen. Geplant ist auch eine Analyse der Reaktionen in den sozialen Netzwerken auf das Ergebnis der Wahl.

## 2.3. Berichterstattung nach der Wahl

Im Mittelpunkt der Nachwahlberichterstattung werden die Möglichkeiten einer Regierungsbildung und die Folgen des Wahlausgangs für die Bürgerinnen und Bürger, die Wirtschaft und das gesellschaftliche Zusammenleben stehen.

### 2.3.1. MDR AKTUELL TV

Am Abend nach der Wahl produziert MDR AKTUELL TV von 19.30 bis 20.15 Uhr eine verlängerte Ausgabe. Die Stimmen sind ausgezählt: Wie kann die künftige Bundesregierung aussehen? Wie wird das Ergebnis in den Regionen diskutiert. Welche Besonderheiten gibt es in Besonderheiten in Mitteldeutschland?

### 2.3.2. Netzwerk Digitale Information

Am Tag nach der Bundestagswahl werden alle Entwicklungen und weiteren Reaktionen auf den Ausgang der Bundestagswahl bei MDR AKTUELL Online, in der MDR AKTUELL App und im MDR Text ausführlich dargestellt in Wort, Bild und Ton.

Dazu zählen: Analysen (Gewinner/Verlierer, Wählerwanderung, Wahlverhalten insgesamt, Briefwahl etc.) in Zusammenarbeit mit MDR Data, Kommentar zur Wahl.

#### MDR SACHSEN ONLINE

Am Tag nach der Wahl werden die sächsischen Reaktionen aus der Gesellschaft und den Parteien ausführlich dargestellt. Die Wahlergebnisse werden analysiert (Zusammenarbeit mit MDR Data).

#### MDR SACHSEN-ANHALT ONLINE

- Reaktionen auf die Wahlergebnisse
- Analyse Wahlergebnisse (Zusammenarbeit MDR Data)

Welche Folgen hat das Ergebnis der Bundestagswahl? Was bedeutet es politisch und welche Ableitungen trifft die Landespolitik? Der Tag danach steht im Team Digitale Information ganz im Zeichen der Analyse des Wahlabends. Im Mittelpunkt steht neben der nachrichtlichen Berichterstattung die Analyse, im Zusammenspiel mit dem für den Abend geplanten Schwerpunkt bei Fakt ist! im MDR-Fernsehen.

#### MDR THÜRINGEN ONLINE

- Reaktionen auf die Wahlergebnisse
- Analyse Wahlergebnisse (Zusammenarbeit MDR Data)

### **2.3.3. MDR AKTUELL Hörfunk**

Am 24.02.25 berichtet MDR AKTUELL – DAS NACHRICHTENRADIO von 6:00 bis 9:00 Uhr in einer Sondersendung über die Bundestagswahl. Politikerinnen und Politiker werden zum Wahlausgang interviewt, Ergebnisse analysiert und die Regierungsbildung wird thematisiert.

### **2.3.4. Landesfunkhaus Sachsen**

#### MDR SACHSEN - DAS SACHSENRADIO

Am Tag nach der Wahl werden die Ergebnisse, die sächsischen Reaktionen aus der Gesellschaft und den Parteien ausführlich dargestellt und thematisiert – in einer Extra-Sendung/einer Sonderausgabe des Podcasts.

#### MDR SACHSENSPIEGEL

Am Tag nach der Wahl werden die sächsischen Reaktionen aus der Gesellschaft und den Parteien ausführlich dargestellt. Die Ergebnisse der Bundestagswahl sowie detaillierte von der ARD erhobene Analysen von „infratest dimap“ werden thematisiert, voraussichtlich ergänzt durch ein Expertengespräch mit Studiogast.

### **2.3.5. Landesfunkhaus Thüringen**

#### MDR THÜRINGEN JOURNAL

Am Tag nach der Wahl werden die Ergebnisse, die Thüringer Reaktionen aus der Gesellschaft und den Parteien ausführlich dargestellt und thematisiert.

#### MDR THÜRINGEN – Das Radio

Am Tag nach der Wahl werden die Thüringer Reaktionen aus der Gesellschaft und den Parteien ausführlich dargestellt.

## **2.3.6. Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt**

### MDR SACHSEN-ANHALT – Das Radio wie wir

MDR SACHSEN-ANHALT berichtet im Hörfunk über die wichtigsten Ergebnisse der Bundestagswahl 2025. Der Schwerpunkt des Morgens und des Vormittags liegt in den Regionen. Die Regionalstudios informieren ausführlich und analytisch, wie die Ergebnisse der Kommunalwahl in den jeweiligen Regionen ausgefallen sind. Auffällige Beobachtungen und Ergebnisse werden auch landesweit berichtet. Mit Reaktionen aus der Landespolitik sowie mit einem Politologen werden Ergebnisse und Trends eingeordnet.

### MDR um 2

Am Tag nach der Wahl präsentiert MDR um 2 ausgewählte Ergebnisse und wichtige Trends der Bundestagswahl aus mitteldeutscher Perspektive.

### MDR SACHSEN-ANHALT HEUTE

Am Tag nach der Wahl präsentiert MDR SACHSEN-ANHALT HEUTE die wichtigsten Ergebnisse und Trends der Bundestagswahl. Im Mittelpunkt stehen die Reaktionen der Bürgerinnen und Bürger, aus der Politik und die Einordnung der Ergebnisse z.B. durch einen Politikwissenschaftler. Reaktionen oder Video-Schalten zu den Protagonistinnen und Protagonisten der Themenschwerpunkte aus der Wahlkampfphase liefern erste inhaltliche Reaktionen und Erwartungen der Menschen im Land.

### Fakt ist! Bürgertalk am 25.02.2025

Mitteldeutschland hat gewählt. Was hat die vorgezogene Bundestagswahl gebracht? Wie sehen die Bürgerinnen und Bürger das Wahlergebnis und wie gehen Verlierer und Gewinner bei den Parteien damit um?

## **2.3.7. Programmdirektion Halle**

### MDR jump Radio

Am Tag nach der Wahl wird sich die MDR jump-Morningshow mit dem Wahlergebnis beschäftigen. Politikexperte Benjamin Höhne wird die wichtigsten Fragen des Wahlabends und der Nacht erklären und einordnen. Zudem sind Schalten ins Hauptstadtstudio geplant.

## **2.4. Barrierefreiheit**

Die linearen MDR-Wahlsendungen zur Bundestagswahl werden mit Untertitelung (UT) und Deutscher Gebärdensprache (DGS) ausgestattet. Das gilt auch für

Gesprächsformate, wie z. B. Fakt ist!. Zusätzliche Eventlivestreams werden ebenfalls in Deutsche Gebärdensprache übersetzt angeboten. Ab Mitte Januar werden Informationen und Nachrichten zur Bundestagswahl in leichter Sprache digital verfügbar gemacht, auf [mdr.de](https://www.mdr.de), im MDR Text sowie in der MDR Audio App und zum Hören als Podcast. Tagesschau.de bietet zusätzlich ein von MDR und NDR gemeinsam produziertes Wahlspecial in Leichter Sprache und in Gebärdensprache an. Ausgewählte Radiobeiträge, z.B. der Podcast Wahlkreis Ost, werden zur Nachlese verschriftlicht.



mdr